**Und schnipp:** *Gemeinsam schneiden alle Klassensprecher der Schule mit blauen und roten Scheren das rot-weiße Band durch, darunter Ilyas (l.), Mircan (4. v. r. mit roter Schere), Yasar ( 3. v. r.) und Enes (2.v. r.) Ganz rechts Schulleiter Manfred Walter.* FOTOS (3): SILKE KRÖGER

# Feierlicher Akt im Schneetreiben

*Klassensprecher eröffnen neu gestalteten Schulhof / Projekttag*

VON SILKE KRÖGER

**■ Senne. An die Schere, fertig, los: Mit dem Durchschneiden des rot-weißen Flatterbandes haben die Klassensprecher der Realschule Senne vor den Augen von rund 600 Schülern und 50 Lehrern gestern ihren neu gestalteten Schulhof eröffnet. Die Feierlichkeit des Augenblicks ging ein wenig im Schneetreiben unter, gleichwohl hatten alle riesigen Spaß. Sobald das Band durch war, wurde der Schulhof und als primäres Ziel die neue Kletterspinne gestürmt.**

**Gespanntes Warten:** *600 Schüler harren geduldig im Schnee aus, bis das Band durchschnitten ist. Dann stürmen sie „ihren" neuen Schulhof.* FOTO: DRUSKAT-KRONSBEIN

Rund 40.000 Euro hat die Umgestaltung des Hofs gekostet, berichtet Schulleiter Manfred Walter. Den überwiegenden Teil der Kosten – 30.000 Euro – tragen Schule und Förderverein. Die Stadt kümmerte sich um die praktische Arbeit, etwa das Auskoffern des Geländes, zudem wurden zwei Spielgeräte von der früheren Adolf-Reichwein-Schule übernommen. Es gibt nun auch einen Bolzplatz mit Toren, zudem hat die Schule Betonbänke gekauft, die noch gestaltet werden. Walter: „Jeder Jahrgang wird eine verzieren".

Schon der Morgen begann feierlich: mit Filmen von unterschiedlichen Klassen, Flashmob, Theaterstück und Ehrung der Schulsanitäter und Schüler des Technischen Dienstes. „Auf beide kann man sich hundertprozentig verlassen", sagt der Schulleiter stolz. „Dabei haben sie ganz schön viel zu tun."

Danach strömten die Schüler aus der Aula ins Gebäude, wo es allerhand witzige Spiele und Klassenwettkämpfe zum Projekt „Schule atmosfairisch" gab, in dem alle Schüler und Lehrer seit rund einem Jahr an der Verbesserung des Schullebens arbeiten und das von den Maltesern begleitet wird. So musste an einer Station etwa Papier in die Toilette geworfen werden, an einer anderen wurde mit einer Lärmampel die Lautstärke gemessen.

Vor einem Jahr war der Projektstart: Schüler und Lehrer definierten Regeln für ein gutes Miteinander, die in der Schule künftig gelten sollen. „Wir haben zwar eine Schulordnung, aber die ist sehr komplex", erklärte Walter. „Wir wollten alles transparent, kurz und knapp." Nicht auf den Boden spucken, sich grüßen, die Toilette sauber verlassen, das sind nur einige der Vorgaben. Verkehrssprache ist Deutsch, weil das jeder versteht.

Bis zum Sommer werden die Regeln nun eingeübt. Ein halbes Jahr später schauen die Malteser vorbei, um zu sehen, wo es noch hakt. Gestern Nachmittag schloss der Schultag erst einmal mit einem weiteren Höhepunkt: der Zeugnisausgabe.

**Hoch hinaus:** *Die Schüler erobern die neue Kletterspinne.*

**Unterstützer:** *Iris Wolff, Marcel Rotermund von den Maltesern.*

## INFO

### „Schule atmosfairisch"

◆ Die Malteser-Werke haben ihren Hauptsitz in Köln.
◆ Die Mitarbeiter engagieren sich in der Betreuung und Versorgung von Migranten, in der Jugend-, Familien- und Suchthilfe sowie in der Schulsozialarbeit.
◆ Im Projekt „Schule atmosfairisch" erarbeiten sie gemeinsam mit Schülern und Lehrern Wege für ein gutes Schul-Miteinander.
◆ Die Realschule Senne ist die erste „Atmosfair-Schule" in Bielefeld. *(jako/cd)*